

# Wahlprüfstein DIE LINKE

---

Hamburger Taxenverband e.V.  
Heimfelder Str. 118B  
21075 Hamburg

Taxen, Verkehr, Wirtschaft

## DIE LINKE zu den Fragen des Taxi-Gewerbes

---

### **1. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass das Taxigewerbe in der nächsten Legislaturperiode als vollwertiger Bestandteil des ÖPNV anerkannt wird?**

Ja. Für DIE LINKE gehört der Taxiverkehr selbstverständlich zum öffentlichen (Nah-)Verkehr. Eine eindeutige Klarstellung dieser Tatsache im Personenbeförderungsgesetz würden wir deswegen begrüßen und dies im Zuge der ohnehin erforderlichen Anpassung des Personenbeförderungsgesetzes an die EU-Verordnung 1370/2007, die die Bedingungen für die Vergabe von Verkehrsleistungen im ÖPNV regelt, vornehmen.

### **2. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass Bund und Länder als Eigentümer Einfluss auf ihre Monopolunternehmen oder marktbeherrschenden Unternehmen (Bahn, Flughafengesellschaften) nehmen, damit diese ihre Marktmacht nicht länger dazu nutzen, um wie zuletzt in Tegel vom Taxengewerbe irgendwelche Nutzungsgebühren zu fordern?**

Ja. DIE LINKE ist mit der Art und Weise, wie die Bundesregierung ihre Verantwortung als Alleineigentümerin der Deutschen Bahn AG ausübt, mehr als unzufrieden. Nicht die Rendite und Börsenphantasien stehen im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses, sondern das Wohl und Wehe der Fahrgäste – und damit unter anderem auch ein vernünftiges Angebot an Taxen an Bahnhöfen wie an Flughäfen.

### **3. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass bei der anstehenden Reform des Personenbeförderungsgesetzes der Begriff der „Funktionsfähigkeit“ durch eine Überarbeitung des § 13 Abs. 4 PBefG oder durch eine ergänzende Ausführungsverordnung so konkretisiert wird, dass sich daraus eindeutige Vorgaben für die Verwaltungspraxis ergeben?**

Ja, das ist eine sinnvolle Lösung, wenn den Kommunen damit eine klarere Richtschnur an die Hand gegeben wird, damit sie nicht – wie leider vielerorts bereits geschehen – zu viele Konzessionen vergeben werden. Das führt letztlich zu einem Wettbewerb, an dessen Ende nur noch Unternehmen mit vielen – schlecht gewarteten – Wagen und vielen – schlecht bezahlten – Fahrerinnen und Fahrern über die Runden kommen. Das wollen wir nicht.

**4. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass das Anhörverfahren bei einer PBefG-Überarbeitung erhalten bleibt und zukünftig demokratischer und transparenter wird?**

Ja. DIE LINKE ist die Partei der Bürgerrechte. Wir setzen uns auch außerhalb der Gesetzgebung für eine umfassende und frühzeitige Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern sowie Verbänden ein. Auch die Beteiligung an der Gesetzgebung selber ist derzeit leider weder für die Verbände, aber auch nicht für die Opposition im Bundestag, besonders umfassend und aus unserer wie anscheinend auch aus Ihrer Sicht befriedigend. Einwände hier wie dort werden in der Regel nicht beachtet. Die berechtigten Interessen der Verbände – die allerdings ja oft von den Parteien aufgegriffen werden – verdienen deutlich mehr Beachtung als bisher, vor allem wenn sie direkt betroffen sind.

**4. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass in das 5. Buch des Sozialgesetzbuches eine Schutzklausel aufgenommen wird, mit der Dumpingpreise für Personentransportleitungen untersagt werden?**

DIE LINKE setzt sich bei allen Branchen für die Einführung von Mindestlöhnen und eine gerechte Bezahlung aus.

In diesem Sinn unterstützen wir selbstverständlich das berechtigte Anliegen der Transportunternehmer und Taxifahrer, dass sie für ihre Leistungen eine angemessene Bezahlung erhalten.

Dumpingpreise müssen hier - wie auch generell - verhindert werden.

Ordnungspolitisch erscheint uns jedoch das Fünfte Buch Sozialgesetzbuch nicht geeignet, hier eine Vorschrift zur Verhinderung von Dumpingpreisen oder Dumpinglöhnen zu verankern.

Die Taxifahrerinnen und -fahrer dürfen aber darauf vertrauen, dass Sie in Ihrem Bemühen um eine angemessene und auskömmliche Bezahlung von der Fraktion DIE LINKE Unterstützung erhalten wird.

**6. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass der ermäßigte Umsatzsteuersatz für Taxifahrten im Nahverkehrsbereich grundsätzlich erhalten bleibt und auch nicht angehoben wird?**

Ja. DIE LINKE strebt keine Abschaffung oder Erhöhung der nur mit der ermäßigten Mehrwertsteuer belasteten Produkte und Dienstleistungen an. Im Gegenteil: Wir wollen den Schienenpersonenfernverkehr statt mit dem vollen auch nur mit dem ermäßigten Mehrwertsteuersatz belegen.

**7. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass bei einer Fortführung der „Abwrackprämie“ oder ähnlicher Regelungen auch gewerblich genutzte Fahrzeuge einbezogen werden?**

DIE LINKE teilt die Einschätzung, dass es besser gewesen wäre, in die Abwrackprämie auch Taxen und Busse etc. einzubeziehen. Wir haben die fehlende bzw. kontraproduktive Umwelt-Wirkung der Abwrackprämie von Anfang an heftig kritisiert. Wir halten allerdings wenig davon, dass verfehlte Instrument der Abwrackprämie nun um eine Komponente für Taxen oder andere sinnvolle Lösungen zu erweitern oder sie sonst wie zu modifizieren. In der Diskussion waren viele Vorschläge, die allesamt besser gewesen wären als das, was die Bundesregierung tatsächlich beschlossen hatte.